

## Bodennutzung der Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern

2017

Bestell-Nr.: C113 2017 00

Herausgabe: 29. August 2017  
Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56043

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2017  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
( )	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

## Vorbemerkungen

Der vorliegende statistische Bericht enthält vorläufige Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung 2017 über den Anbau auf dem Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe. Endgültige Ergebnisse, die von den vorläufigen abweichen können, liegen zum Jahresende 2017 vor.

Rechtsgrundlage für diese Erhebung ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1975) geändert worden ist.

Zur Erhebungsgesamtheit gehören ab 2010 Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche mit mindestens fünf Hektar oder mindestens jeweils zehn Rindern oder 50 Schweinen oder zehn Zuchtsauen oder 20 Schafen oder 20 Ziegen oder 1 000 Stück Geflügel oder einer Tabakfläche, Hopfenfläche, Rebfläche, Baumschulfläche oder Obstfläche von mindestens 0,5 Hektar oder einer Gemüse- und Erdbeerfläche im Freiland von mindestens 0,5 Hektar oder einer Dauerkulturfäche im Freiland von mindestens einem Hektar oder einer Blumen- und Zierpflanzenfläche im Freiland von mindestens 0,3 Hektar oder einer Produktionsfläche für Speisepilze von mindestens 0,1 Hektar oder einer Fläche unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen von mindestens 0,1 Hektar.

Jeder der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht als landwirtschaftlicher Betrieb.

Gemäß AgrStatG findet die Erhebung über die Bodennutzung repräsentativ statt. Die vorliegenden Ergebnisse wurden durch Hochrechnung gewonnen. Das erlaubt die Darstellung der Ergebnisse nur in „1 000 ha“. Die Berechnung der Veränderungsdaten erfolgt aber unter Verwendung der ungerundeten Zahlen.

Mit den vorläufigen Ergebnissen werden erste Angaben über den Anbau auf dem Ackerland mit Anbauflächen für Fruchtarten und Fruchtartengruppen ermittelt. Sie dienen zur Berechnung vorläufiger Erntemengen für wichtige Feldfrüchte. Der Ausweis der Anbauflächen der einzelnen Fruchtarten ist auf den Hauptanbau begrenzt und schließt auch die mit nachwachsenden Rohstoffen bestellten Flächen im Rahmen der Beihilferegelung für die Flächenstilllegung mit ein. Demzufolge sind Ergebnisse über Flächen mit nachwachsenden Rohstoffen nicht im Nachweis der Stilllegungsflächen, sondern bei den einzelnen Fruchtarten enthalten.

Beim Vergleich zu Ergebnissen vor dem Jahr 2010 ist zu berücksichtigen, dass auf Grund der Anhebung der Erfassungsgrenzen die Daten nur eingeschränkt vergleichbar sind.

## Ergebnisse

In diesem Sommer sind Getreide von 563 000 Hektar, Raps von 226 000 Hektar und Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung von 20 000 Hektar zu ernten. Damit haben diese Mähdruschfrüchte zusammen einen Anteil am Ackerland von rund 75 Prozent. Eine weitere flächenmäßig bedeutsame Kultur ist der Silomais mit 143 500 Hektar auf 13 Prozent des Ackerlandes. Hackfrüchte werden auf gut 34 500 Hektar zu ernten sein und nehmen nur noch 3 Prozent des Ackerlandes ein.

Winterweizen, die Getreideart mit der größten Bedeutung im Land, steht auf 356 700 Hektar zur Ernte bereit. Der Anbauumfang erhöhte sich zum Vorjahr um knapp 8 Prozent und entspricht 63 Prozent der gesamten Getreidefläche. Die Anbaufläche von Wintergerste verringerte sich gegenüber 2016 nur geringfügig um 2 Prozent auf 119 400 Hektar. Im Vergleich zum mehrjährigen Durchschnitt erhöhte sich die Anbaufläche um 3 Prozent. Die Roggenfläche verringerte sich mit 53 000 sowohl gegenüber dem Vorjahr (- 5 Prozent) als auch gegenüber dem mehrjährigen Mittel (- 25 Prozent).

Der Anbau von Ölfrüchten beläuft sich mit 227 400 Hektar fast ausschließlich auf Winterraps (225 800 Hektar). Dabei ist ein Rückgang der Fläche um 1 Prozent zu verzeichnen.

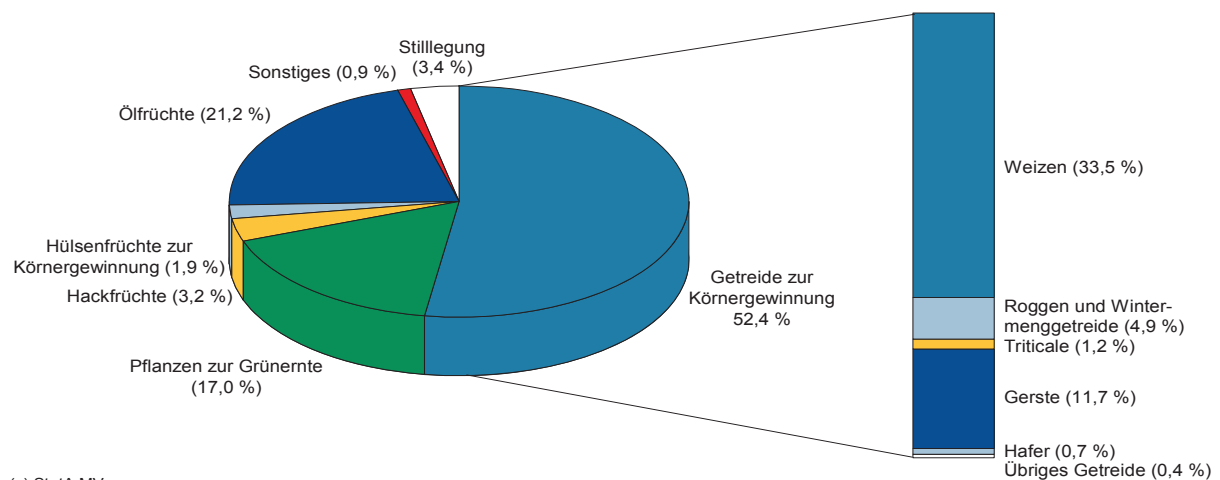
Die Anbaufläche von Hülsenfrüchten zum Ausreifen stieg nochmals beträchtlich auf 20 000 Hektar. Den höchsten Anteil am Anbau von Hülsenfrüchten haben Süßlupinen mit 6 700 Hektar.

Der Kartoffelanbau bleibt 2017 mit 11 900 Hektar auf dem Niveau des Vorjahres. Der Zuckerrübenanbau verringerte sich mit 22 400 Hektar um knapp 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die Fläche für Grün- und Silomais wurde in diesem Jahr um 5 Prozent gegenüber 2016 auf 143 500 Hektar reduziert.

Tabelle		Anbau auf dem Ackerland				
Lfd. Nr.	Fruchtart	Anbaufläche			Veränderung 2017 gegenüber	
		D	2016	vorläufiges Ergebnis 2017	D	2016
		2011 - 2016			2011 - 2016	
		1 000 ha			%	
1	2	3	4	5	6	7
1	Getreide zur Körnergewinnung 1) 2) zusammen	567,1	555,5	562,9	- 1	1
2	Weizen zusammen	343,9	342,1	359,3	5	5
3	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	339,8	331,0	356,7	5	8
4	Sommerweizen (ohne Durum)	4,1	11,1	2,6	- 36	- 76
5	Hartweizen (Durum)	0,0	0,0	0,0	0	0
6	Roggen und Wintermenggetreide	70,9	55,6	53,1	- 25	- 5
7	Triticale	11,8	11,9	13,2	12	11
8	Gerste zusammen	126,8	134,4	125,2	- 1	- 7
9	Wintergerste	116,4	121,6	119,4	3	- 2
10	Sommergerste	10,4	12,8	5,8	- 44	- 55
11	Hafer	7,4	7,2	8,0	9	12
12	Sommernenggetreide	0,7	0,8	0,4	- 47	- 56
13	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Com-Cob-Mix)	4,7	3,0	3,4	- 29	14
14	anderes Getreide	0,8	0,5	0,3	- 65	- 44
15	Pflanzen zur Grünernte zusammen	199,7	190,7	182,1	- 9	- 5
16	Getreide zur Ganzpflanzenernte	3,9	4,8	3,4	- 14	- 29
17	Silomais/Grünmais	146,6	151,0	143,5	- 2	- 5
18	Leguminosen zur Grünpflanzenernte	14,4	12,8	13,8	- 4	8
19	Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	31,8	22,0	21,3	- 33	- 3
20	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	2,9	0,1	0,0	x	x
21	Hackfrüchte zusammen	37,3	36,0	34,5	- 8	- 4
22	Kartoffeln insgesamt	12,2	11,5	11,9	- 3	3
23	Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	24,9	24,2	22,4	- 10	- 8
24	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung	0,2	0,3	0,3	6	- 7
25	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung 1) zusammen	9,1	18,3	20,0	121	10
26	Erbsen	2,7	5,6	6,6	147	18
27	Ackerbohnen	1,4	2,9	3,0	112	2
28	Süßlupinen	3,7	6,2	6,7	80	8
29	andere Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung	0,7	3,3	3,5	398	7
30	Handelsgewächse zusammen	231,7	230,6	228,1	- 2	- 1
31	Ölfrüchte zur Körnergewinnung 1) zusammen	231,3	229,5	227,4	- 2	- 1
32	Winterraps	228,7	228,1	225,8	- 1	- 1
33	Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	1,6	0,5	0,2	- 91	- 69
34	Sonnenblumen	0,5	0,4	0,7	35	49
35	Öllein (Leinsamen)	0,1	0,2	0,3	90	20
36	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung 1)	0,4	0,3	0,5	18	61
37	weitere Handelsgewächse	0,1	0,1	0,1	11	25
38	Gemüse, Erdbeeren u. a. Gartengewächse zusammen	2,9	3,2	3,6	24	11
39	Gemüse und Erdbeeren	2,9	3,2	3,5	24	11
40	Blumen und Zierpflanzen	0,0	0,0	0,0	4	21
41	Stillgelegte Flächen mit Beihilfe-/Prämienanspruch	24,1	36,4	36,3	51	0
42	Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	0,3	0,5	0,7	105	29

Anbaustruktur auf dem Ackerland 2017



## **Fußnotenerläuterungen**

- 1) einschließlich Saatguterzeugung
- 2) Durchschnitt Anbaufläche: einschließlich Teigreife